

## Vierstimmiger Chorsatz

Schreiben Sie einen Chorsatz! Man soll den Satz singen können. Wählen Sie das Chorsatz-Notenbild (2 Stimmen im oberen, 2 im unteren System), und halten Sie die Stimmumfänge der Singstimmen ein. Wenn Sie denselben Ton wiederholen, dürfen Sie ihn nicht einfach halten, sondern müssen ihn meist als neuen Ton schreiben, weil es auch eine neue Textsilbe gibt.

### Gehen Sie so vor:

1. Bereiten Sie zwei Notensysteme mit Violin- und Bassschlüssel vor und schreiben Sie die Melodie ab, als Sopranstimme mit allen Notenhälsen nach oben.
2. Analysieren Sie die Melodie. In welcher Tonart steht sie? Wie ist sie in Choralzeilen gegliedert, welche Noten sind Phrasenschlüsse?
3. Planen Sie die Schlüsse der Choralzeilen. Welche Kadenzform (Ganzschluss / Halbschluss usw.) soll jeweils die Choralzeile beenden? Gibt es Ausweichungen in andere Tonarten? Schreiben Sie zu allen Schlüssen die Basstöne und Funktionsbezeichnungen.
4. Dann schreiben Sie die komplette Bassstimme und wählen zu den Melodietönen passende Akkorde. Wenn Sie damit wenig Übung haben, bleiben Sie zunächst bei den drei Hauptfunktionen in Grundstellung.
5. Kontrollieren Sie die Bassstimme auf gute Singbarkeit und das Stimmpaar Sopran/Bass darauf, dass es keine Quint- oder Oktavparallelen gibt.
6. Zum Schluss schreiben Sie die Mittelstimmen. Erinnern Sie sich dazu an die Tipps, die ich zum Gebrauch von enger und weiter Lage gegeben habe.
7. Kontrollieren Sie dann auch den Alt und den Tenor auf gute Singbarkeit.

### Wie wählt man die Akkorde aus?

Sie können den Schwierigkeitsgrad ein bisschen selbst steuern durch die Wahl der Akkorde: Wenn Sie unsicher sind, verwenden Sie nur die Hauptdreiklänge T, S, D in Grundstellung! Bei vielen Melodien ist es möglich, mit ihnen auszukommen. Dann wählen Sie Akkorde, die zu den Melodietönen passen, und die an den Schlüssen sinnvolle Kadenzen ergeben.

### Wie verwendet man enge und weite Lage?

- Verwenden Sie möglichst immer die normalen Lagen: eng oder weit. Vermeiden Sie unregelmäßige und gemischte Lagen; sie sind nicht falsch, aber sie provozieren andere Fehler wie z. B. Quintparallelen.
- Bei tiefem Sopran passt besser die enge, bei hohem Sopran die weite Lage.
- Beim Lagenwechsel passieren leicht Fehler. Wenn Sie unsicher sind, bleiben Sie so lange wie möglich einfach in derselben Lage: entweder eng oder weit.
- Wenn Sopran und Bass parallel gehen, müssen Sie auf jeden Fall die Lage wechseln, denn dann dürfen Alt und Tenor nicht ebenfalls die Parallelbewegung mitmachen.

## Wie verwendet man Umkehrungen?

- Akkorde in Grundstellung sind das Normale, Umkehrungen gebraucht man nicht "einfach so", sondern wenn man einen guten Grund hat. Man gebraucht sie an einzelnen Stellen, nicht überall.
- **Die Terz im Bass** können Sie gebrauchen, damit der Bass melodischer und besser singbar wird (das heißt: wenn er weniger springt, oder aber wenn er dieselbe Note nicht zu oft wiederholen soll). Ohne eine solche Verbesserung verzichten Sie bitte auf die Terz im Bass! Wenn Sie die Terz nach unten legen, entsteht ein Sextakkord, und dafür gelten besondere Empfehlungen (Basston in der Regel nicht verdoppeln, gemischte Lagen verwenden). Sextakkorde gehören nicht an Schlüsse und in Kadenzen, und normalerweise auch nicht an Anfänge.
- **Die Quinte im Bass ist fast immer ein Fehler.** Quartsextakkorde sind dissonante Akkorde, das bedeutet: sie darf man nur unter strengen Bedingungen setzen. Wenn Sie diese Bedingungen kennen und einhalten können: gut... Wenn nicht: **Hände weg davon!**

## Wie verwendet man Nebendreiklänge?

- Bitte die Akkorde nicht beliebig einsetzen, nur um Abwechslung zu haben, sondern wirklich passende Akkorde suchen. Sie brauchen dazu eine gute innere Klangvorstellung oder die Kontrolle am Instrument. Wenn Sie beides nicht haben, lieber bei den Hauptdreiklängen bleiben.
- Nebendreiklänge passen selten in Umkehrung, bitte schreiben Sie sie nur in Grundstellung.
- Probieren Sie bei Nebendreiklängen, die Sie klanglich nicht ganz überzeugen, Folgendes aus: manchmal passt auf demselben Basston ein Sextakkord besser (der wird dann für eine Hauptfunktion stehen). Typisches Beispiel: oft klingt  $\text{D}_5^7$  passender als  $\text{Sp}$ , wenn die 2. Stufe im Bass liegt.